



Gemeinsam den Weg des Kreuzes gehen

Karwoche

6.-12. April 2020



LUTHERISCHER
WELTBUND

Einleitung

Die Passionszeit – auch Fastenzeit genannt – ist eine Zeit der Selbstreflexion, des Betens, des Fastens und des Teilens. Während viele Gläubige sich auf ihren eigenen, individuellen Weg der spirituellen Erneuerung begeben werden, geht das christliche Leben über dieses aufs Private ausgerichtete und individualistische Bestreben noch hinaus. Unser Pilgerweg in dieser Welt ist gleichzeitig ein persönlicher, ein gemeinschaftlicher und sogar ein globaler. Es geht um unser Leben als Gemeinschaft und den Appell, uns in schwierigen Zeiten gegenseitig Mut zuzusprechen.

Wir stellen diesen Wegweiser zur Verfügung, um gläubige Christinnen und Christen darin zu unterstützen, diese „Zusammengehörigkeit“ innerhalb der Gemeinschaft lutherischer Kirchen aus aller Welt zu bekräftigen, und sie in diesem Tun zu begleiten. Er ist aufgebaut wie Luthers Anleitung „eine[r] rechte[n] Weise in der Theologie zu studieren“ – in der Trias *oratio* (Gebet), *meditatio* (Schriftbetrachtung) und *tentatio* (Anfechtung). Die Passionszeit bietet uns ganz besonders die Gelegenheit, in eine Welt einzutauchen, in der:

[da ist] *tentatio*, Anfechtung, die ist der Prüfstein, die lehrt dich nicht allein wissen und verstehen, sondern auch erfahren, wie recht, wie wahrhaftig, wie süße, wie lieblich, wie mächtig Gottes Wort sei, Weisheit über alle Weisheit. (Martin Luther, WA 50, S. 659, 22-29)

Lassen wir uns von Luther inspirieren und die Kunst des Betens und der Schriftbetrachtung als Gemeinschaft in Christus gemeinsam kultivieren. Wenn wir durch die quälenden Probleme und das schmerzvolle Ringen in unserer heutigen Welt, die oftmals verletzt und durch Spaltung, Enttäuschungen und Hoffnungslosigkeit entstellt ist, Gottes Weisheit erkennen, kann uns unser Glaube die Hoffnung schenken, dass wir durch den Weg, den wir allen Widrigkeiten zum Trotz gemeinsam gehen, durchhalten können.

Denn wahrlich: Gott ist bei jedem Schritt auf diesem Weg des Kreuzes bei einem und einer jeden von uns.

Hinweis: Alle Gebete sind zitiert aus: „Koinonia. Liturgien und Gebete“, Genf, Lutherischer Weltbund, 2004. Alle Bibeltexte stammen aus der Lutherbibel 2017.

Montag, 6. April 2020

Gemeinsam beten

Gib uns dankbare Herzen, gnädiger Gott,
für diese und alle deine Gaben,
und mache uns aufmerksam für die Nöte unserer Mitmenschen,
durch Jesus Christus, unseren Retter und Herrn.

Gemeinsam reflektieren

Jesaja 42,1-9

Hebräer 9,11-15

Johannes 12,1-11

⁷ Da sprach Jesus: Lass sie. Es soll gelten für den Tag meines Begräbnisses. ⁸ Denn Arme habt ihr allezeit bei euch; mich aber habt ihr nicht allezeit.

Gemeinsam unterwegs

Wir sind dankbar für die Frauen, die uns helfen, zu erkennen, wichtig die Gegenwart Christi unter uns ist.

Dienstag, 7. April 2020

Gemeinsam beten

Sende uns deine Engel, o Gott,
dass sie uns geleiten auf unseren Wegen
und uns gesund, sicher und froh
wieder nach Hause führen.

Gemeinsam reflektieren

Jesaja 49,1-7
1.Korinther 1,18-31
Johannes 12, 20-36

³⁵ Da sprach Jesus zu ihnen: Es ist das Licht noch eine kleine Zeit bei euch. Wandelt, solange ihr das Licht habt, dass euch die Finsternis nicht überfalle. Wer in der Finsternis wandelt, der weiß nicht, wo er hingeht. ³⁶ Glaubte an das Licht, solange ihr's habt, auf dass ihr des Lichtes Kinder werdet.

Gemeinsam unterwegs

Lasst uns den dunklen Mächten widerstehen, die die Macht über uns übernehmen und uns vom rechten Pfad abbringen wollen. Richten wir uns vielmehr auf das Licht aus, das uns den wahren Weg hin zu „Gesundheit“, „Sicherheit“ und „Freude“ weist.

Mittwoch, 8. April 2020

Gemeinsam beten

Gott, du hast Himmel und Erde gemacht,
wache über uns.

Gott, du hältst dein Volk in deinen Armen,
bewahre uns vor Schaden.

Gott, du behütetest unser Kommen und Gehen,
segne uns, jetzt und allezeit.

Gemeinsam reflektieren

Jesaja 50, 4-9a

Hebräer 12, 1-3

Johannes 13, 21-32

²¹ Als Jesus das gesagt hatte, wurde er erregt im Geist und bezeugte und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.

Gemeinsam unterwegs

Mögen sich unsere Herzen durch erlittenen Verrat nicht verhärten; lasst uns vielmehr Kraft schöpfen aus dem einen, der das betrügerische Naturell des menschlichen Wesens wirklich versteht.

Gründonnerstag, 9. April 2020

Gemeinsam beten

Gnädiger Gott,
du hast uns das Abendmahl als Mahl der Liebe geschenkt
und als er die Füße der Jünger wusch,
hat uns dein Sohn beispielhaft gezeigt,
was ein Leben im Dienst bedeutet.
Schenke uns durch das Geheimnis seines Opfers
Leben und Kraft,
durch Jesus Christus, unseren Retter und Herrn.

Gemeinsam reflektieren

Exodus 12, 1-4.(5-10).11-14
1. Korinther 11, 23-26
Johannes 13, 1-17, 31b-35

¹⁴ Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen. ¹⁵ Denn ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.

Gemeinsam unterwegs

Wir wollen mehr tun als nur symbolisch zu handeln, wir wollen ganz konkret dienen und so sicherstellen, dass die Dienerschaft nach dem Vorbild Christi authentisch Ausdruck findet in unserem Leben in Gemeinschaft und dem Dienst an allen.

Karfreitag, 10. April 2020

Gemeinsam beten

***Allmächtiger und ewiger Gott,
in deiner zärtlichen Liebe zu uns
hast du deinen Sohn, unseren Erlöser Jesus Christus gesandt.
Er hat unser Menschsein angenommen,
und den Tod am Kreuz erlitten.
Gib, dass wir ihm auf seinem Leidensweg nachgehen
und Anteil erhalten an der Freude seiner Auferstehung,
durch Jesus Christus, unseren Retter und Herrn.***

Gemeinsam reflektieren

Jesaja 52,13 – 53,12

Hebräer 10, 16-25 oder Hebräer 4, 14-16; 5, 7-9

Johannes 18, 1-19, 42

³⁷ Da sprach Pilatus zu ihm: So bist du dennoch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es: Ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeuge. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme. ³⁸ Spricht Pilatus zu ihm: Was ist Wahrheit?

Gemeinsam unterwegs

In einer Welt, die mit Unwahrheiten und Lügen überschüttet wird, gehen wir den Weg des Kreuzes, der die Wahrheit hochhält, auch wenn dieser Spott und Hohn und Leid bedeutet.

Karsamstag, 11. April 2020

Gemeinsam beten

Ach, dass du mich im Totenreich verwahren
und verbergen wolltest, bis dein Zorn sich legt,
und mir eine Frist setzen und dann an mich denken wolltest!
Meinst du, einer stirbt und kann wieder leben?
Alle Tage meines Dienstes
wollte ich harren, bis meine Ablösung kommt.
– *Hiob 14, 13-14*

Gemeinsam reflektieren

1. Petrus 4, 1-8

Johannes 19, 38-42

⁴⁰ Da nahmen sie den Leichnam Jesu und banden ihn in Leinentücher mit Spezereien, wie die Juden zu begraben pflegen.

Gemeinsam unterwegs

Mögen wir all jene auf ihrem Weg begleiten, die vor Angst gelähmt sind, aber trotzdem auf andere Menschen zugehen, um hinter den Kulissen und abgeschieden von öffentlicher Anerkennung Richtiges und Gutes zu tun.

Ostersonntag, 12. April 2020

Gemeinsam beten

Gott voller Güte,
weil dein Sohn Jesus Christus auferstanden ist,
bricht der Morgen der neuen Schöpfung an.
Der Tag des Herrn ist da,
die Quellen des Heils sprudeln.
In der heiligen Taufe hast du uns eingefügt
in den Ostersieg Christi.
Schenke uns allen den Geist der Auferstehung,
damit wir dich in Ewigkeit lobpreisen
und uns erfreuen an der Gabe der Erlösung,
durch Jesus Christus unseren Herrn,
der lebt und herrscht mit dir und dem Heiligen Geist,
ein Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gemeinsam reflektieren

Johannes 20, 1-18

Jeremia 31, 1-6

Apostelgeschichte 10, 34-43

³⁹ Und wir sind Zeugen für alles, was er getan hat im jüdischen Land und in Jerusalem. Den haben sie an das Holz gehängt und getötet. ⁴⁰ Den hat Gott auferweckt am dritten Tag und hat ihn erscheinen lassen, ⁴¹ nicht dem ganzen Volk, sondern uns, den von Gott vorher erwählten Zeugen, die wir mit ihm gegessen und getrunken haben, nachdem er auferstanden war von den Toten.

Jesus ist der Herr über alles! Die Verkündigung des Friedens hat schon „nach der Taufe, die Johannes predigte“, begonnen. Gott hat Jesus mit dem Heiligen Geist und mit Kraft gesalbt (Apostelgeschichte 10). Diese Verkündigung und Botschaft des Friedens – die Osterbotschaft – ist schon im Leben Jesu erkennbar, als er Gutes tat und all jene heilte,

die vom Bösen unterjocht waren. Die Auferstehung ist Gottes fortdauerndes Wirken, an dem nun alle getauften Menschen beteiligt sind. Wir sind aufgerufen, all jene zu heilen, die von Kräften – den Mächtigen und Gewaltigen – unterdrückt werden, welche Gott entgegenstehen und die die Menschen von Gott und voneinander trennen. Die Auferstehung ist das Aufbrechen der Riegel von Gefängnissen, der Abbau von Hürden und Mauern und die Erlösung von allem, was Einzelpersonen und Menschen und Völker eingesperrt und unterdrückt und gespalten hat.

Die Verkündigung der Auferstehung fügt uns ein in die Struktur von Gottes Wirken, in Gottes Plan, den dieser fortwährend verwirklicht, der den Tod in seinen vielen verschiedenen Formen besiegt und alle in eine versöhnte Gemeinschaft einlädt. Das Mysterium der Zurückgewinnung und Versöhnung der Welt mit Gott selbst wird all jenen von Gott offenbart, die „[Zeuginnen und] Zeugen“ sind, jenen, die mit ihm aßen und tranken nachdem er von den Toten auferstanden war (Apostelgeschichte 10), all jenen, die ein Mahl mit ihm gegessen haben. Dieses Mahl einer neuen Schöpfung ist zugleich ein Tisch der Einladung. Der auferstandene Christus wartet und ruft uns herbei. Alle sollen kommen und an Gottes Güte teilhaben, die alle Welt durchdringt. Das Mahl selbst überwindet Grenzen. Und in diesem Festmahl erkennen wir Gott.

Halleluja! Christus ist auferstanden! Christus ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

Gemeinsam unterwegs

Wir sind nicht aufgerufen, Richterinnen und Richter zu sein, sondern engagierte und treue Zeuginnen und Zeugen, die „bezeugen, dass [Christus] von Gott bestimmt ist zum Richter der Lebenden und der Toten“.